



Familienunternehmen – Die menschliche Seele der Wirtschaft

Wie eine Studie der KMU-Forschung Austria aufzeigt, haben Familienunternehmen in Österreich und darüber hinaus in ganz Europa eine wesentliche gesellschaftliche und ökonomische Bedeutung. Sie stellen eine tragende Säule dar, die in einer sich ständig wandelnden Zeit, wertorientierte Haltungen sicherstellt und damit in eine nachhaltige Zukunft investiert. Die Einschätzungen von ExpertInnen stellten fest, dass in Österreich ungefähr 80% aller Unternehmen in Familienbesitz sind, wobei diese über 70% aller ArbeitnehmerInnen beschäftigen.

Wenn Töchter weiterführen – Das Geheimnis ihrer Erfolge

„Gleichstellung und eine stärkere Präsenz von Frauen in Führungspositionen sind zentrales Anliegen der Industriellenvereinigung. Durch das Institut EUF werden Frauen, die Familienunternehmen in unterschiedlichsten Branchen erfolgreich (weiter)führen, vor den Vorhang geholt und gezeigt: Das Potential und die Bereitschaft ein Unternehmen zu führen sind da!“ (Anna Bohrn | Industriellenvereinigung)

Donau Schiffsstationen GmbH, Sportalm GesmbH, Franke Leuchten GmbH, M.A.C. Hoffmann & Co. GmbH, Compact Electric GesmbH, u.v.m. Was haben diese Unternehmen gemeinsam? Sie alle sind Familienunternehmen und sie werden alle erfolgreich von Töchtern weitergeführt. Töchter in Familienunternehmen bewähren sich in den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmensgrößen und sind wichtige Führungsvorbilder für zukünftige Nachfolgerinnen. Jedoch nicht nur die Nachfolgeneration sondern auch die Eltern-Generation leistet wertvolle Beiträge, um den Fortbestand des Unternehmens in die nächste Generation zu sichern. Am 17. Oktober werden diese und weitere Familienunternehmen ausgezeichnet.

„**Familieninterne Betriebsnachfolge durch Töchter**“ ist vorwiegend ein wirtschaftliches Thema. Es geht um den Fortbestand eines Unternehmenstyps, der als krisensicherer gilt und es geht um die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen und das Weiterführen erfolgreicher Geschäfte.“ (Elisabeth Sechser, Institut EUF | GF Sichtart)

Gemeinsam österreichische Familienunternehmen stärken



Auf Initiative des **Instituts EUF – Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen** – wird heuer zum 2. Mal gemeinsam mit der **Industriellenvereinigung, dem ÖGV und Frau-im-ÖGV** der **EUF-Award 2011** verliehen.

Montag, **17. Oktober 2011, 19:00 Uhr** | Palais Eschenbach
unter der Leitung von Elisabeth Sechser, Moderation: Georg Greutter, Vorsitz des Österreichischen Netzwerkes für Wirtschaftsethik
Eine Anmeldung unter info@euf.cc ist erforderlich.

Das Familienunternehmen ist eine „etwas andere Schule“

Vor dem Hintergrund, der die gesellschafts- und wirtschaftspolitische Relevanz von Familienunternehmen deutlich hervorhebt, wurde in einem weiteren Forschungsprojekt des Instituts EUF die **generationsübergreifenden Wissenstransferprozesse zwischen VorgängerInnen und ihren nachfolgenden Töchtern**, untersucht. Ausgangspunkt stellt jenes Wissen dar, das die Nachfolgeneration durch ihre VorgängerInnen erlangt, um das Familienunternehmen nach der Übergabe erfolgreich weiterzuführen. Bleibt das Familienunternehmen in der Familie, so bietet sich die große Chance, neben Wissen auch viel an Erfahrung an die nächste Generation weiterzugeben, beispielsweise:

- aus dem Bauch heraus richtige Entscheidungen zu treffen
- aus dem Stand heraus zu erklären, wie eine Maschine funktioniert, ein Prozess abläuft
- die individuellen KundInnenbeziehungen und -bedürfnisse optimal an die nächste Generation weiterzugeben



Wie das gelingt erfahren Sie beim EUF-Award 2011!

Mehr Information finde Sie hier >>> <http://euf.cc/pages/award-2011.php>